

Im Dienste der Gemeinde

Unsere Chefdesignerin Kristin Huckauf im Gespräch

paternoster: Warum steckst du soviel Zeit in die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde?

Kris: Das Klima in der Gemeinde gefällt mir, dort habe ich Freundinnen und Freunde gefunden. Ich habe großen gestalterischen Spielraum und kann unkonventionelle Ideen ausprobieren. Der Kontext der Gemeinde ist sehr anregend für meine Arbeit. Außerdem ist die technische Ausstattung sehr gut, so dass ich meine Ideen auch umsetzen kann.

paternoster: Welche deiner Projekte waren besonders erfolgreich?

Kris: Die Kampagne zur Kinderbuchwoche im Emmaus-Turm fand ich gestalterisch sehr gelungen. Plakate und Handzettel, alles war gut aufeinander abgestimmt. Auch den Weg von der Idee bis zu einem neuen Logo für die fusionierte Emmaus-Ölberg-Gemeinde bin ich gern gegangen. Da hat sich etwas entwickelt, was weit über das Gestalten hinaus geht. In diesem Prozess sind sich die Gemeinden näher gekommen. Das gemeinsame Logo ist Ausdruck für eine neue Gemeindekultur. Ich habe das Gefühl, da einen wichtigen Beitrag geleistet zu haben.

paternoster: Wie professionell muss die Werbung der Gemeinde sein?

Kris: Das kommt auf den Kontext an. Dort wo sich die Gemeinde in den Medien präsentiert, muss sie sich an den geltenden Standards messen lassen. Die interne Kommunikation darf ruhig ein wenig selbstgestrickt aussehen. Aber es ist schön zu beobachten, wie Qualität ansteckt. Auch die Handzettel, die mal so nebenbei gemacht werden, können sich mittlerweile sehen lassen. Toll ist es auch zu sehen, wie die eigene Arbeit Kreise zieht. Das Logo zum Beispiel war zuerst nur auf einem Briefkopf, dann kam es auf alle Publikationen der Gemeinde, und jetzt ist es auch Erkennungszeichen unserer Seiten im Internet.

paternoster: Was bringt dir dein Engagement?

Kris: Es macht Spaß, das verstaubte Image von Kirche etwas aufzupolieren. Schön ist es, wenn ein gutes Plakat aus der Druckerei kommt und dann überall im Straßenbild oder in der U-Bahn wieder zu sehen ist.

paternoster: Gilt das nicht auch für das, was du im Beruf machst?

Kris: Ja, natürlich. Da allerdings habe ich oft nicht die Freiheit, die Akzente so zu setzen, wie ich es mir wünsche. Außerdem bin ich in der Gemeinde in die größeren Zusammenhänge eingebunden. Wenn ich für ein Chorkonzert Werbung mache und dann selbst im Chor mitsinge, so ist das schon etwas Besonderes.

paternoster: Wie sehen die Rückmeldungen aus?

Kris: Auf der Gemeindeebene gibt es Lob und Anerkennung, und die Kritik ist so, dass sie ermuntert. Besonders freue ich mich immer über die Reaktionen von Kindern. Man kann ihre Dankbarkeit spüren, wenn etwas gut gelungen ist.

Unser nächstes Thema:

Voll auf Erfolg oder „allein aus Gnaden“?

Impressum

paternoster
Die Zeitschrift der Evangelischen
Emmaus-Ölberg-Gemeinde
4. Jahrgang Nr. 4,
Weihnachten 2000

Herausgeber im Sinne des Presse-
rechts ist der Gemeindegemeinderat
der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion
Gisinda Eggers, Bernd Feuerhelm,
Kristin Huckauf, Heike Krohn, Jörg
Machel, Claudia Ondracek, Ingo
Schulz, Dorothea Weltecke,

Titelbild: Caspar David Friedrich,
Mönch am Meer [Ausschnitt]

Redaktionsanschrift
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout
Jörg Machel und Ingo Schulz

Druck
BIB Bildung in Berlin
gedruckt auf RecyMago 115gr/qm

Adressen und Rufnummern der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Emmaus-Kirche, Lausitzer Platz 8a,
10997 Berlin
Telefon 030/ 61 69 31 -0, Fax -21
gemeinde@emmaus.de

Öffnungszeiten der Küsterei:
Mo, Do, Fr 9-13 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Mi geschlossen

Ölberg-Kirche, Lausitzer Straße 28/
Ecke Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Emmaus-Ölberg Kita
Lausitzer Straße 29-30,
10999 Berlin, Telefon 61 69 32 -17

Emmaus-Kirchhof, Hermannstr. 133,
12051 Berlin, Telefon 626 24 35

Pfarrer Jörg Machel
Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,
Telefon 61 69 32 -15
joerg.machel@emmaus.de

Internet:
<http://www.emmaus.de>

Spendenkonto
Berliner Bank AG (BLZ 100 200 00),
Konto 4703240501
KVA/Emmaus/paternoster